

Die Druckfehler sind relativ zahlreich, jedoch nicht störend. Seite 79 soll es heißen, daß Absalom mit Wurfspeeren (statt mit Pfeilen) getödtet worden ist.

Salzburg.

Jg. Nieder, Theologie-Professor.

21) **Zu wem sollen wir gehen? oder Wo ist Christus?**

Zeitgemäße Vorträge zur Wende des Jahrhunderts von P. Andreas Hamerle C. ss. R. Wien, Verlag von Kirch. K 1. — = M. 1. —.

22) **Historisch-religiöse Vorträge über St. Paulus und seine Widersacher** durch P. Georg Freund C. ss. R. Wien,

Verlag von Kirch. K — 80 = M. — 80.

Erstere sind Predigten, gehalten in Leoben, mit folgendem Inhalte: Was ist Christus und was ist Christus in uns? — Wo ist Christus? Die katholische Kirche; die katholische Kirche und das Papstthum; die katholische Kirche und das Vaterland; die katholische Kirche und der Priester-Cölibat; die katholische Kirche und die Beichte; die katholische Kirche und die Muttergottes-Verehrung; Schlußwort. Aus dem sieht man, wie zeitgemäß diese Predigten sind. Nicht bloß die Themate sind gewählt, sondern auch die Ausarbeitung vorzüglich, in körniger, doch warmer Sprache.

Letztere, die Vorträge des P. Freund, sind, weil in der freundlichen Weise gehalten, „kurz und gut“, doch auch dabei sehr humoristisch. P. Freund, der liebe Spiritual der Jerusalem-pilger, führt uns den Apostel Paulus vor auf Cypern, in Antiochia, in Lystra, in Philippi, in Athen, in Korinth. Die einfache Erzählung in der Apostelgeschichte nimmt im Munde des hochwürdigen Herrn Fleisch an, es kommt Leben hinein; er führt uns den Apostel und seine Widersacher vor, als ob das Ganze vor unserem Auge sich vollführte. Dabei stets die Anspielungen auf Zustände der Gegenwart, Anwendungen zum Wohle der socialen Verhältnisse.

Linz.

P. Florentin O. Fr. M.

23) **Das beschauliche Leben.** Seine apostolische Wirksamkeit. Von

Dom Franciscus Pollen (aus dem Karthäuserorden). Nach der 4. französischen Auflage übersetzt von P. Ant. Superz (aus demselben Orden).

Mühlheim a. d. R., Hegner. 1899. 12°. 144 S. M. — 80 = K — 96.

In 17 Capiteln schildert dieses Büchlein die Nothwendigkeit und die Bedeutung der dem beschaulichen Leben eigenen Aufopferung, und insofern enthält es Principien. Sodann schildert es als Thatsachen in 11 Capiteln die Lebensweise der hauptsächlichsten beschaulichen Orden, nämlich der Karthäuser, Trappisten, Benedictiner, Carmeliter und der ihnen entsprechenden Frauenorden, wie auch der Clarissinnen und Salesianerinnen. Das letzte Capitel enthält einen an innerlichen Seelen in der Welt und im Kloster gerichteten Aufruf zur Opferwilligkeit.

Da das Gebet und die Buße für die Befehrung der Sünder, für den Fortschritt der Guten, für die Vollendung der Heiligen von fundamentaler Nothwendigkeit sind, so wollte der Verfasser die Ordensleute an die Erhabenheit ihres Berufes erinnern und dadurch ihren Opfergeist neu beleben. Den Weltleuten wollte er das Nämliche sagen, um zur Ergreifung dieses Berufes anzuweisen und die Berufenen auf den Bahnen dieser so verborgenen, so fruchtbaren und so heldenmüthigen Aufopferung zu leiten. Deshalb paßt diese Schrift sowohl für das Kloster wie für die Welt. Sie wird dazu beitragen, im Kloster das